

Autorenförderung Der Bundesrat setzt Bibliotheken mit einer Gebühr für Schweizer Bücher unter Druck.

Region Seite 19

Frost Die Minus-Temperaturen in einer einzigen Nacht vor zwei Wochen haben den Reben teilweise massiv geschadet.

Schaffhauser Bauer Seite 30

Schweizer Nati Peter Gilliéron, SFV-Präsident, nimmt 30 Tage vor der Fussball-EM Stellung.

Hintergrund Seite 2



Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

Region

Neuer Verein für Palliative Care

SCHAFFHAUSEN Die Versorgung von Patienten mit unheilbaren Krankheiten soll in Zukunft besser koordiniert werden. Dies ist das Ziel des neu gegründeten Vereins «palliative-schaffhausen.ch». Die Gründungsmitglieder sind der Meinung, dass es im derzeitigen Versorgungsnetz Lücken gebe, die es zu schliessen gelte.

Seite 18

Wirtschaft

Blessing neuer UBS-Schweiz-Chef

ZÜRICH Die UBS überraschte gestern mit einem Personalwechsel: Lukas Gähwiler wird als Leiter der UBS Schweiz ersetzt durch Martin Blessing, den ehemaligen Chef der deutschen Commerzbank. Der 52-Jährige wird ab September als Präsident Personal and Corporate Banking sowie Präsident von UBS Switzerland tätig sein.

Seite 11

Ausland

41 Millionen Binnenflüchtlinge

LONDON Fast 41 Millionen Menschen sind weltweit vor Krieg und Gewalt im eigenen Land auf der Flucht. Allein im vergangenen Jahr suchten 27,8 Millionen Männer, Frauen und Kinder im eigenen Land Schutz vor Gewalt oder Katastrophen. Das sei eine Rekordzahl, berichtete der Norwegische Flüchtlingsrat (NRC) gestern in London.

Seite 5

Gsaat isch gsaat

«Fast alle erwarten, dass der Mann auf die Frau zukommt.»

Céline Hochstrasser
OK-Präsidentin des Schaffhauser Maturballs, zur Partnersuche vor dem Abschlussball

ANZEIGE

Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

HEILIGER BESUCH

Bis 28.08.2016

PFINGSTMONTAG GEÖFFNET!

Nächster Vortrag
Mi 18.5. | 18.15h
«Frauengeheimnisse»

Nächste Führungen
So 29.5. | 11.30h*
*für 3 Generationen
Di 31.5. | 12.30h

A1412913

Keine Indizien für Geheimabkommen

Die vom Bundesrat eingesetzte Arbeitsgruppe hat keine Hinweise auf ein Geheimabkommen zwischen der Schweiz und der PLO gefunden.

VON LIVIO BRANDENBERG

BERN Mit Spannung ist das Ergebnis erwartet worden, nun ist es da: Die Schweiz hat in den Siebzigerjahren offiziell nicht mit Terroristen verhandelt. Das zumindest besagt der gestern veröffentlichte Bericht der vom Bundesrat

eingesetzten Arbeitsgruppe. Diese untersuchte die These des NZZ-Journalisten Marcel Gyr, der in seinem Buch «Schweizer Terrorjahre» schreibt, der damalige SP-Bundesrat Pierre Graber habe 1970 – ohne Absprache mit seinen Bundesratskollegen – mit einem ranghohen Vertreter der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) ein geheimes Stillhalteabkommen geschlossen: Gegen die Zusicherung, dass auf die Schweiz und die Swissair keine weiteren Attentate verübt werden, versprach die Schweiz der PLO, sie bei der UNO in Genf in ihrem Bemühen um diplomatische Anerkennung zu unterstützen. Hintergrund und Auslöser waren eine Reihe von Flugzeugentführungen und der Absturz einer Swissair-Maschine wegen einer Bombe.

rungen und der Absturz einer Swissair-Maschine wegen einer Bombe.

Zugang zu allen Dossiers

Im Untersuchungsbericht heisst es wörtlich: «Nirgendwo findet sich ein Hinweis auf ein im September 1970 abgeschlossenes geheimes Abkommen.» Die Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Vertretern verschiedener Departemente, des Bundesarchivs sowie der Bundesanwaltschaft, hatte Zugang zu allen Dossiers, die sie einsehen wollte. Ihre Recherchen stützte sie ausserdem auf Fichen der Bundespolizei und auf Unterlagen von alt Bundesrat Graber. Für Marcel Gyr ist der Bericht «auf den ersten Blick ernüchternd», wie er auf

Anfrage sagt. «Es wurde zwar enorm viel Aufwand betrieben, man hat das ganze Archiv auf den Kopf gestellt, Zeitzeugen hat die Arbeitsgruppe jedoch keine befragt», sagt Gyr.

Gyr hält an These fest

Es liegt in der Natur der Sache, dass ein Geheimabkommen kaum dokumentiert wird. Aus diesem Grund sei er auch davon ausgegangen, dass die Arbeitsgruppe im Archiv nichts finde, sagt Gyr. Er hält an seiner These fest.

Die Geschäftsprüfungskommission der eidgenössischen Räte nimmt den Bericht nun entgegen und entscheidet über das weitere Vorgehen.

Pflegezentrum Was die Schliessung Ende Jahr für die Patienten heisst



In den Alterszentren der Stadt Schaffhausen rüstet man sich derzeit mit einigem Aufwand für Pflegepatienten, die wegen der Schliessung des Pflegezentrums der Spitäler Schaffhausen auf Ende Jahr übernommen werden müssen. Für über 50 Pflegepatienten wird nach Lösungen gesucht. Es seien «umfangreiche Abklärungen für jeden Einzelfall»

nötig, sagt der Spitaldirektor – und ein Betroffener erzählt von den grossen Schwierigkeiten beim Finden einer angemessenen neuen Pflegeversorgung. Ein Teil der Pflegeplätze wird derzeit am Kantonsspital selber neu eingerichtet. – Ein Zwischenstandsbericht zum heutigen «Tag der Pflege».

Bild Selwyn Hoffmann

Berichte auf Seite 17

Bosch Packaging Systems

Dem starken Franken getrotzt

BERINGEN Der Verpackungsmaschinenhersteller Bosch Packaging Systems in Beringen meldet trotz Frankenschock ein gutes Geschäftsjahr 2015: Die 247 Millionen Franken Umsatz stellten nach 2014 einen weiteren Rekord dar, sagte gestern Christian Walti, General Manager von Bosch Packaging Systems. Mit dem bisherigen Auftragseingang des laufenden Jahres zeigte er sich zufrieden: «Ich bin optimistisch, dass es so weitergeht.» Im Bereich der Verpackungssysteme für Biskuits, Riegel und Schokolade konnte sich das Unternehmen weltweit Aufträge sichern. (rf.)

Mehr auf Seite 12

«No e Wili»

Schon die Hälfte der Karten verkauft

STEIN AM RHEIN Vor mangelndem Interesse müssen sich die «No e Wili»-Verantwortlichen kaum fürchten: Für das Freilichtspiel in Stein am Rhein in diesem Sommer ist schon über die Hälfte der Karten verkauft. Begehrte sind vor allem die teuren Plätze. Hinter den Kulissen laufen derzeit die Vorbereitungen für das Spektakel auf Hochtouren. Es wird fleissig organisiert und geprobt; der Zeitplan kann bislang eingehalten werden. Das Budget für das Spiel mit gut 300 Mitwirkenden und etwa 100 freiwilligen Helfern beträgt rund eine Million Franken. (efr.)

Mehr auf Seite 23

Eishockey-WM

Wichtiger Sieg gegen Lettland

MOSKAU Das Schweizer Nationalteam wahrte an der Eishockey-WM in Russland die Chance auf die Viertelfinals. Das Team von Headcoach Patrick Fischer bezwang Lettland 5:4 und feierte den zweiten Sieg in Serie. Der Matchwinner der Schweizer, die am Ende ohne die verletzt ausgeschiedenen Verteidiger Raphael Diaz und Félicien Du Bois auskommen mussten, war wie bereits am Vortag gegen Dänemark (3:2 n.V.) Eric Blum. Nach einem torlosen ersten Drittel stimmte bei den Schweizern zu Beginn des zweiten Drittels endlich die Effizienz. (sda)

Mehr auf Seite 25

Zollamtschliessung

Hurter: «Es gibt Signale, dass Bargaen erhalten bleibt»

SCHAFFHAUSEN Aus Spargründen will der Bund das Zollamt Bargaen dichtmachen – sehr zum Verdruss der Betroffenen auf beiden Seiten. Doch nun gibt es einen Lichtblick: Der Schaffhauser Nationalrat Thomas Hurter (SVP) liess an der Generalversammlung des ACS Schaffhausen durchblicken, dass das Zollamt wohl erhalten bleibe. «Es gibt Signale, dass der Bundesrat auf die Kürzung verzichten möchte», sagte Hurter gestern auch gegenüber den SN.

Der Schaffhauser Regierungspräsident Reto Dubach ergänzte, dass er die gleichen Signale ebenfalls vernommen habe. «Aber solange der Entscheid nicht schwarz auf weiss vorliegt, ist es zu früh, sich zu freuen.» Der Kanton habe auf verschiedensten Ebenen in Bern interveniert und Sukkurs aus anderen Ostschweizer Kantonen und aus Deutschland erhalten. Ein Argument sei, dass die Zollstelle offen bleiben solle, um eine Schwächung des Grenzschutzes zu verhindern.

Das Geschäft wird laut Hurter nach der Sommersession in die Kommission kommen. Spätestens dann werde klar, welchen Entscheid der Bundesrat getroffen habe. (zge)

Mehr auf Seite 20

ANZEIGE

Das Leben wieder hören.

Kummer

Hör) Beratung

Nah am Ohr. Nah bei Ihnen.

WIDEX
HIGH DEFINITION HEARING

Bachstrasse 18
8200 Schaffhausen
Telefon 052 672 80 80
www.kummer-hoerberatung.ch

A1419293

